

# GEMEINDEINFORMATION

---

Liebe Antauerinnen!  
Liebe Antauer!

Ich hoffe, Sie hatten alle eine entspannte und ereignisreiche Ferienzeit! Der Sommer ist schnell vergangen und das liegt sicher auch daran, dass es die unterschiedlichsten Veranstaltungen im Dorf gab. Ich war unter anderem auf dem Sportfest, dem Pfarrfest, dem Fischereifestl und dem Feuerwehr-Heurigen, um nur einige zu nennen, und eines haben mir alle Veranstaltungen vermittelt: der Zusammenhalt in den verschiedensten Vereinen und Organisationen ist bemerkenswert und zeigt, was man gemeinsam alles erreichen kann.

Für einige Kinder bedeutet der September auch den Start in der Kinderkrippe, im Kindergarten oder in der Volksschule. Wir haben zur Zeit 40 Kinder in der Kinderkrippe und im Kindergarten.

Auf der einen Seite bin ich froh, so vielen Kindern einen Platz in unserer Kinderbetreuung in Antau bieten zu können, aber auf der anderen Seite stoßen wir räumlich und personell gerade an unsere Grenzen.

Deshalb habe ich in den letzten Tagen viele Gespräche, unter anderem auch mit dem Land geführt, um für jedes Kind einen guten Platz zu finden.

Damit wir weiter gut aufgestellt sind, evaluieren wir nun auch weitere Ausbaumöglichkeiten, denn die Kinderzahl wird Gott sei Dank nicht weniger.

Allen Pädagoginnen und Kindergartenhelferinnen sowie allen Kindern wünsche ich aber nun erst einmal einen guten Start in ein neues Kindergartenjahr.

In der Volksschule starten wir wieder mit zwei Klassen und vier neuen Schulanfängern. Insgesamt besuchen damit 21 Schüler unsere Volksschule. Auch den Kindern der Volksschule Antau und ihren Pädagoginnen sei alles Gute und viel Freude im neuen Schuljahr gewünscht.

Der September geht schon seinem Ende zu und die Temperaturen waren in den letzten Wochen vielerorts die wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Ich bin davon überzeugt, dass wir uns klimatisch auch zukünftig auf wärmere Monate einrichten müssen.

Das ist auch der Grund, weshalb wir in den nächsten Wochen an den verschiedensten Stellen im Ort Bäume neu setzen bzw. nachpflanzen werden.

Liebe Antauerinnen und Antauer, bitte sehen Sie das also als Unterstützung um Schatten und Abkühlung zu erhalten und nicht als unnötige „Belästigung“ oder „Laubverschmutzung“.

Mit der Bepflanzung wird nächste Woche auch die Sanierung und Umgestaltung des Hauptplatzes abgeschlossen. Wir werden auch hier noch Schatten spendende Bäume einsetzen und den Hauptplatz dann gleichzeitig mit dem Erntedankfest am 12. Oktober feierlich einweihen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen allen für die Geduld und die vielen persönlichen Gespräche während der Bauphase bedanken.

Wir hatten im Verlauf mit einigen Überraschungen im Unterbau der alten Pflasterung zu kämpfen und trotzdem konnte der Bauzeitplan eingehalten werden.

Selbst eine Gemeinderatssitzung haben wir eingeschoben, um die veränderten Kosten und notwendige weitere Baumaßnahmen zu beschließen.

Bedanken möchte ich mich hier bei Ihnen auch für das bisher erhaltene positive Feedback und die Bereitschaft, der Neugestaltung gegenüber offen zu sein.

Neben der klimatischen Veränderung nimmt auch das digitale Zeitalter immer schneller Fahrt auf und somit stellt sich für mich auch die Frage nach den Chancen aber auch den Gefahren bei all diesen Entwicklungen.

In einer kostenlosen Vortrags- und Workshopreihe möchten wir Ihnen in den nächsten Wochen den Umgang mit den verschiedensten Themen erleichtern.

In der Beilage finden Sie die Einladung zur ersten Veranstaltung zu dem Thema: „KI- als Schlüssel zum Erfolg“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Herbst!

Herzliche Grüße

*Bgm. Frank Wiemer*

## **Neugestaltung Hauptplatz** *Vergabe zusätzlich notwendiger Arbeiten*

Wie es bei solch großen Bauprojekten leider öfter vorkommt, stellten sich schon kurz nach dem Start der Arbeiten am 24. Juni 2025 die ersten Probleme ein.

Nach dem Abtrag der kaputten Betonpflastersteine auf der Kirchenseite wurde festgestellt, dass der Unterbau in den letzten Jahren wegen mehrerer Grabungsarbeiten keine einheitliche Struktur mehr aufweist.

Deshalb mussten Lastplattenversuche durchgeführt werden, die Zusatzkosten in der Höhe von € 1.327,92 aufwarfen. Zumindest stellte sich dabei zunächst heraus, dass der Unterbau offenbar tragfähig ist.

Aufgrund der geringen Neigung der Gesamtfläche wurde von der Bauleitung vorgeschlagen, sicherheitshalber Entwässerungsrigole einzubauen. Dies verursachte weitere Kosten von € 7.240,50.

Schließlich stießen die Bauarbeiter auf ein großes, langes Kastengerinne aus Beton, welches in grauer Vorzeit wahrscheinlich als Straßenentwässerung oder als Kanal diente. Dieses musste zum Teil abgetragen und der Unterbau in diesem Bereich zur Gänze ertüchtigt werden. Damit standen zusätzliche € 5.665,44 im Raum.

Je weiter die Bauarbeiten aber in Richtung „Obere Hauptstraße“ fortschritten, desto weniger gut erwies sich auch der Unterbau. Bald waren nur mehr 15 cm an Schotter und danach nur mehr Erde anzufinden. Beim Abtrag der zweiten Hälfte der Fahrbahn stellte sich wie befürchtet heraus, dass auch dort der Unterbau bei weitem nicht ausreicht.

Sowohl die Bauleitung als auch die Baufirma haben aus diesem Grund darauf hingewiesen, dass der Unterbau somit zwar vielleicht ausreichend tragfähig, aber nicht frostsicher ist. Sie lehnten daher die Gewährleistung für die neue Asphaltfläche ab und schlugen vor, den Unterbau zur Gänze nach dem heutigen Stand der Technik neu aufzubauen. Das Angebot der bauausführenden Firma wies dazu Zusatzkosten in der Höhe von € 29.359,20 aus.

Darüber hinaus wurden für den Abtrag weiterer Kastengerinne, die Einbindung von bestehenden Entwässerungskanälen in die Ortskanalisation und eventuellen Regiearbeiten Mehrkosten von € 22.039,79 erwartet, wobei dann der angesprochene Betrag von € 5.665,44 zumindest entfiel.

Aus den angeführten Gründen nahm der Gemeinderat die Erhöhung der Kosten dieses Projekts als unausweichlich einstimmig zur Kenntnis, weil ein Ignorieren des schlechten Bestandunterbaus dazu führen würde, dass die neue Fahrbahn wohl nach absehbarer Zeit wieder kaputt gehen würde und die Baufirma dann keine Haftung dafür übernehmen müsste.

Die veranschlagten Gesamtkosten für dieses Projekt betragen damit ca. € 230.000,00. Es soll versucht werden, zumindest einen Teil der Mehrkosten durch zusätzliche Bedarfszuweisungen des Landeshauptmanns, der für dieses Projekt dankenswerterweise bisher eine Zusage von € 150.000,00 abgab, und bereits € 75.000,00 übermittelte, abzudecken.

## **Neue Gemeindeärztin**

### *Abschluss eines Rahmenvertrags*

Weil Kreisärztin Dr. Gabriele Mittermayer mit Wirkung vom 1. August 2025 in Pension gegangen ist, hat sich dadurch der Sanitätskreis Antau-Hirm-Zemendorf/Stöttera-Pöttelsdorf ex lege aufgelöst.

Glücklicherweise hat Dr. Mittermayer für die Übernahme ihrer Ordination mit Dr. Alice Dalsass, eine Nachfolgerin gefunden.

Dr. Dalsass hat sich nach Gesprächen mit dem Bürgermeister dann auch einverstanden erklärt, zur Gemeindeärztin von Antau zu werden und mit einem entsprechenden Rahmenvertrag hat sie folgende Aufgabe übernommen:

- Vornahme der Totenbeschau.
- Erstattung medizinischer Gutachten in Verwaltungsverfahren der Gemeinde.
- Teilnahme an Amtshandlungen als medizinische Sachverständige.
- Anordnung von Vorkehrungen bei Auftreten übertragbarer Krankheiten.
- Überwachung der Durchführung sanitätspolizeilicher Maßnahmen.
- Mitwirkung im Rahmen von Vorsorgemaßnahmen der zivilen Landesverteidigung.

- Untersuchung des Gesundheitszustandes und der Dienstfähigkeit vor Einstellung und während eines aufrechten Dienstverhältnisses eines Gemeindebediensteten.
- Sonstige Tätigkeiten, wie Vortragstätigkeit, Schulungstätigkeit und Mitwirkung bei Projekten der Gemeinde.
- Schuluntersuchungen.

Wir danken Frau Dr. Alice Dalsass für ihre Bereitschaft dazu und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

## **Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule** *Kindergarten- und Schuljahr gestartet*

Wie bereits erwähnt, betreut unser Kindergartenteam mit Verena Eckhardt, Michaela Pauschenwein, Romana Schreiner, Christa Kirisits, Michaela Szuppin und Lisa Strass mit Anfang September 2025 in der Kinderkrippe 13 und im Kindergarten 27 Kleinkinder.

In der Volksschule haben mit Beginn des neuen Schuljahres insgesamt 21 Kinder wobei mit Rion Gashi, Helena Gusek-Gstättner, Lara Schabauer und Paula Wlaschitz vier Kinder in der ersten Klasse gestartet sind.



In der schulischen Tagesbetreuung werden zusätzlich in diesem Semester an den Nachmittagen 16 Schülerinnen und Schüler betreut.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Pädagoginnen, Lehrerinnen, Helferinnen und auch bei der „guten Seele des Hauses“, der Schul- und Kindergartenwartin Zarinka Gold, für den tollen Job und ihren Einsatz für unsere Jüngsten herzlich beanken!

# Finanzsituation der Gemeinden

## *Auswirkungen schon spürbar*

In den letzten Wochen wurde in vielen Medien über die klammen Finanzen der österreichischen Gemeinden berichtet. Aufgrund der in Österreich mäßig laufenden Wirtschaft und den in den letzten Jahren auf Bundes- und Landesebene hohen Ausgaben, muss jetzt überall gespart werden.

Das hat sich in den letzten Monaten auch eklatant auf die burgenländischen Gemeinden ausgewirkt. An die 50 der 171 Gemeinden müssen schon konsolidiert werden und diese Zahl wird bis zum Jahresende noch wesentlich ansteigen.

Auch Antau bleibt davon natürlich nicht ungeschoren. In den letzten 4 Monaten haben wir vom Land keine Einzahlung aus den Ertragsanteilen mehr bekommen, weil die Abzüge davon höher als die Einnahmen waren.

Aufgrund unserer umsichtigen Finanzgebarung in den letzten Jahren haben wir im Gegensatz zu einigen anderen Gemeinden noch nicht die Sorge, die Gehälter nicht mehr bezahlen zu können bzw. zahlungsunfähig zu sein.

Unsere Liquidität wird noch bis ins kommende Jahr reichen, aber aus heutiger Sicht wird spätestens im Herbst bei der Erstellung des Voranschlags für das Jahr 2026 gegengesteuert werden müssen.

Die Streichung von nicht gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben und die Erhöhung der Abgaben im Einflussbereich der Gemeinde sind wohl unausweichlich um die immer höher werdenden Kosten für Kinderbetreuung, Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt und Krankenanstalten auszugleichen.

# Einwohnerzahl

## *Hauptwohnsitzmeldung sehr wichtig*

Seit der Gemeindetrennung im Jahr 1991 stieg die Zahl der Hauptwohnsitze in unserer Gemeinde kontinuierlich an.

Waren damals noch 700 Personen zu zählen konnte die Einwohnerzahl im Jahr 2024 schon mit 848 Personen festgehalten werden.

Die Zahl der Hauptwohnsitze wird vom Innenministerium jeweils zum 31. Oktober jeden Jahres festgestellt und sie ist immens wichtig für die Gemeinde, weil sich danach die Einnahmen aus den Ertragsanteilen des Bundes richten.

In Antau sind aber auch 98 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet. Das ist im Verhältnis zu vergleichbaren Gemeinden ein sehr hoher Wert und mutmaßlich sind viele davon laut Meldegesetz eigentlich zur Meldung eines Hauptwohnsitzes verpflichtet.

Personen mit Nebenwohnsitz nehmen im Grunde die gleichen Dienstleistungen der Gemeinde in Anspruch, wie Personen mit Hauptwohnsitz und verursachen uns allen somit die gleichen Kosten.

Trotzdem bekommt die Gemeinde Antau kein Geld für sie. In Zeiten von finanziellen Nöten kann darauf aber nicht mehr verzichtet werden.

Wir ersuchen deshalb alle Antauerinnen und Antauer, die mit Nebenwohnsitz gemeldet sind aber eigentlich ihren Hauptwohnsitz bei uns haben, ihre Meldung bis spätestens zur nächsten Wohnsitzzählung am 31. Oktober 2025 im Gemeindeamt anzupassen.

## Sitzung der Gemeindeorgane Weitere Beschlüsse

In der Sitzung des Gemeinderats am 6. August 2025 wurden zusätzlich noch folgende weitere Angelegenheiten behandelt bzw. beschlossen:

- Zu den beiden neuen Fischaufstiegshilfen wurde ein Übereinkommen mit dem Öffentlichen Wassergut als Grundeigentümer der Wulka abgeschlossen.
- Durch den Abschluss einer Dienstleistungsvereinbarung wurde das Angebot des Landes zur kostenlosen Bereitstellung einer Datenschutzbeauftragten angenommen.
- Der Bericht aus der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 4. Juni 2025 wurde verlesen.

## Die Termine in den nächsten Wochen

### **WORKSHOP „KI- als Schlüssel zum Erfolg“**

am Montag, 6. Oktober ab 18:00 Uhr im Gemeindezentrum

### **BGLD. JUGEND-SCHACHRALLYE**

am Samstag, 11. Oktober ab 13:30 Uhr im Gasthaus Schlögl

### **GESELLIGER NACHMITTAG der ÖVP Frauen Antau**

am Samstag, 11. Oktober ab 14:30 Uhr im Gemeindezentrum

### **ERNTEDANKFEST und EINWEIHUNG des neuen HAUPTPLATZES**

am Sonntag, 12. Oktober ab 9:00 Uhr

### **FAMILY WALK & TALK**

am Donnerstag, 16. Oktober – Treffpunkt 9:00 Uhr vor dem Gemeindezentrum

### **WORKSHOP „Digitale Medienutzung – wie kann ich mein Kind gut begleiten“**

am Freitag, 24. Oktober ab 17:00 Uhr im Gemeindezentrum

### **HOTTERWANDERUNG des SV Antau**

am Nationalfeiertag, 26. Oktober – Treffpunkt 13:00 am Sportplatz

## **WILD - BRUNCH**

am Sonntag, 26. Oktober von 11:30 bis 14:00 Uhr im Gasthaus Schlögl

## **HALLOWEEN-SPRITZERSTAND des Jugendvereins**

am Freitag, 31. Oktober von 18:00 bis 22:00 bei der alten Gemeinde

## **WILD - BRUNCH**

am Samstag, 1. November von 11:30 bis 14:00 Uhr im Gasthaus Schlögl

## **LATERNENFEST des Kindergartens**

am Montag, 10. November um 16:00 Uhr  
(anschließend kleiner Umtrunk im Kindergarten/Schulhof)

## **FAMILY WALK & TALK**

am Donnerstag, 13. November – Treffpunkt 9:00 Uhr vor dem Gemeindezentrum

## **WORKSHOP : „E-Government für alle – einfach, sicher, verständlich“**

am Freitag, 14. November ab 17:00 Uhr im Gemeindezentrum

## **JUNGWEINPARTY**

am Samstag, 15. November im Weingut Migsich

## **DARTCLUB - GLÜHWEINSTAND**

am Freitag, 28. November beim Gemeindezentrum

## **KIRTAGESSEN**

am Samstag, 29. November ab 11:00 Uhr im Pfarrhof

## **KREISJAGD**

am Samstag, 29. November

## **ANDREAS – KIRTAG und ADVENTKLANZSEGUNUG**

am Sonntag, 30. November um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche

\* \* \* \* \*

Mit dem Einzug des Herbstes zeigt sich unsere Gemeinde in einem ganz besonderen Licht:  
Die Natur färbt sich bunt und die Luft wird klarer.

Der Herbst erinnert uns daran, wie wichtig es ist, innezuhalten, auf das Erreichte  
zurückzublicken und gemeinsam neue Kraft zu schöpfen.

Ich danke allen, die sich in dieser Jahreszeit engagieren – sei es in der Landwirtschaft, im  
Ehrenamt oder im sozialen Miteinander.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen goldenen und gesunden Herbst.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

*Frank Wiemer*